



Aktionswoche
"Bekämpfung der Kriminalität
zum Nachteil älterer Menschen"

17. - 23. April

Falscher Polizeibeamter

Kriminelle geben sich am Telefon als Polizei- und Kriminalbeamte aus und geben beispielsweise an, dass **in der Nachbarschaft eingebrochen** wurde. Bei einem festgenommenen Täter wurde ein Zettel mit der Adresse der angerufenen Person aufgefunden, weshalb **Geld, Schmuck und Wertsachen nicht mehr sicher** zu Hause seien. Ebenso wenig auf der Bank, weshalb die Opfer aufgefordert werden schnellstmöglich das Konto und Depot zu räumen, um es nach Hause zu holen. Dort wird das Hab und Gut **von einem zivilen Polizeibeamten oder einem Boten abgeholt**.

Die Opfer werden bei diesen Telefonaten enorm unter Druck gesetzt und manipuliert. Sie werden zu höchster Verschwiegenheit aufgefordert und erhalten klare Anweisungen, wie sie auf Fragen von Bankmitarbeitern antworten sollen. Falls ein Opfer misstrauisch reagiert, wird es z.B. mit dem Hinweis, dass polizeiliche Ermittlungen gefährdet werden, eingeschüchtert. Nicht selten soll das Opfer permanent mit den Tätern telefonieren, damit es lückenlos überwacht werden kann.

Bitte beachten Sie: Die Täter passen sich der entsprechenden Situation an, weshalb die Telefonate völlig unterschiedlich verlaufen können.

Falsche Polizei- oder Kriminalbeamte an der Haustür

Trickbetrüger erscheinen mitunter auch an der Haustür, um unter einem Vorwand in die Wohnung ihrer Opfer zu gelangen. Dort wollen sie gezielt nach Geld oder Wertsachen suchen.

Viele Menschen wissen gar nicht, wie der **Dienstausweis** der Polizei Baden-Württemberg, die **Dienstmarke** oder das **K-Etui** der Kriminalpolizei überhaupt aussieht. Die Antwort und weitere Informationen finden Sie auf der [Internetseite des Innenministeriums Baden-Württemberg](#).



Eine Änderung oder Löschung des Telefonbucheintrags kann vor Betrug schützen

Telefonbetrüger nutzen öffentliche Telefonbücher und suchen dort gezielt nach älteren Vornamen. Die Polizei empfiehlt daher die Löschung aus dem Telefonverzeichnis. Zumindest sollte jedoch der Vorname entfernt oder abgekürzt werden. Ebenso wenig sollte die Adresse im Telefonbuch stehen. Sofern in der Vergangenheit verdächtige Anrufe erfolgten, sollte eine neue Rufnummer in Betracht gezogen werden. Für Telefonbetrugsoffer ist der Rufnummernwechsel in der Regel kostenlos.

Nutzen Sie für Telefonbuchänderungen unser [Formular](#), welches kostenlos heruntergeladen werden kann. Senden Sie das ausgefüllte Formular einfach an den Telefonanbieter.



Aktionswoche "Bekämpfung der Kriminalität zum Nachteil älterer Menschen"

17. - 23. April

Tipps Ihrer Polizei

Unser Motto der Aktionswoche lautet: „**Wir müssen reden!**“. Sprechen Sie deshalb mit älteren Menschen in ihrem Umfeld. Und zwar nicht nur über die Existenz des Phänomens „**Falscher Polizeibeamter**“.

Vereinbaren Sie **konkrete Verhaltensweisen** im Falle eines solchen Anrufs. Schützen Sie sich und andere vor Telefonbetrug. Denn häufig entstehen nicht nur hohe materielle Schäden, sondern auch psychische Folgen für die Opfer. **Deshalb sollte beim geringsten Zweifel aufgelegt und eine Vertrauensperson oder die Polizei unter 110 verständigt werden.**

- ⚠ Die Polizei ruft niemals unter der Notrufnummer 110 an. Sie erkundigt sich auch nicht nach Geld oder Vermögenswerten und wird auch nie darum bitten oder dazu auffordern, Geld, Schmuck oder Wertsachen herauszugeben.
- ⚠ Die Polizei holt weder Geld, Schmuck noch Wertsachen ab, um diese in Sicherheit zu bringen. Sie schickt auch keine Kuriere.
- ⚠ **Keine Preisgabe** von persönlichen und finanziellen Verhältnissen.
- ⚠ **Nicht Drängen oder unter Druck setzen lassen** - egal wie plausibel die Situation auch erscheint.
- ⚠ **Niemals Geld, Schmuck oder Wertsachen an unbekannte Personen übergeben.**
- ⚠ Höhere Geldbeträge und andere Wertsachen nicht zu Hause aufbewahren, sondern auf der **Bank** oder im Bankschließfach. Limits für Bargeldabhebungen vereinbaren.

Weitere Informationen

zum Thema **Falsche Polizeibeamte** am Telefon und an der Haustür finden Sie auf der [Internetseite der Polizeilichen Kriminalprävention](#). Dort erhalten Sie auch Informationen [zu allen Themen der Kriminalprävention](#) sowie zum [Opferschutz](#).

Die Polizei Baden-Württemberg hat auf ihrem [YouTube-Kanal](#) Videos zum Thema Falsche Polizeibeamte veröffentlicht:

- Wir stehen auf gegen falsche Polizeibeamte [Clip 1](#), [Clip 2](#), [Clip 3](#), [Clip 4](#) und [Clip 5](#).
- Präventionsfilm [#durchschaut](#)
- In Kooperation zwischen der Badisch Bühn und dem Polizeipräsidium Karlsruhe entstand der Film „[Badisch Bühn trifft Polizei - Gemeinsam stark gegen Betrugsdelikte - Thema: Falsche Polizeibeamte](#)“



Broschüren zum Download



[Im Alter
sicher leben](#)

[Gut beraten
im hohen Alter](#)

